

Investment & Strategie

- 6 Nebenwerte
IBU-tec
NanoFocus
- 8 MyDividends-wikifolio
Halbjahresbilanz 2018

Markt & Werte

- 10 Technische Analyse
DAX & EURO
- 12 Optoelektronik
Die Augen der Digitalisierung
- 15 m:access
Analystenkonferenz
- 16 DIAGEO
Für schlechtere Zeiten

SdK EXTRA

- 18 Anlegerinfo
Grüne-Werte-Gruppe
- 19 HV-Bericht
HHLA AG
- 20 Realdepot
Hauptaktionär lehnt
Ausschüttung ab

Rubriken

- 3 Editorial
- 4 Kurzmeldungen
- 22 IR-Kontakt
- 30 HV-Termine
- 31 Impressum



Kurzmeldungen

ETF auf indische Aktien

Für Anleger, die in eine der größten und am stärksten wachsenden Volkswirtschaften investieren wollen, bietet iShares einen neuen ETF an.

Der Index, der dem [iShares MSCI India Ucits ETF](#) (ISIN IE00BZCQB185) zugrunde liegt, beinhaltet 77 indische Unternehmen und deckt damit rund 85 % der Aktienmarktkapitalisierung des asiatischen Landes ab. Aufgenommen werden Unternehmen mit einer mittleren bis hohen Marktkapitalisierung. Nach Angaben von iShares bietet sich der Fonds für mittel- und langfristige Investitionen an. Der ETF ist an der Börse Frankfurt und Xetra handelbar. Die Replikation ist physisch, die Ertragsverwendung thesaurierend. Die laufenden Kosten betragen jährlich 0,65 %. Das aktuelle durchschnittliche KGV des ETF liegt bei 20,24.

Umstellung wirft Schatten voraus

Aufgrund der Indexreform Ende September (siehe [AnlegerPlus News 6/2018](#)) hat die Deutsche Börse nun sogenannte Schattenindizes simuliert, die die geplanten Änderungen vorwegnehmen. Danach qualifizieren sich derzeit 13 Titel aus dem TecDAX für den MDAX.

Eindeutige Kandidaten für den MDAX, der im Zuge der Indexneuordnung von 50 auf 60 Aktiengesellschaften vergrößert werden soll, sind unter anderem freenet, Qiagen, United Internet und Wirecard. Im Gegenzug könnten die derzeitigen MDAX-Titel Ceconomy, Jungheinrich und Ströer in den dann von 50 auf 70 Werte erweiterten SDAX versetzt werden. Würde der Umbau der Indizes bereits jetzt umgesetzt, würden sich wiederum 17 TecDAX-Mitglieder auch für eine Aufnahme in den SDAX qualifizieren. Den TecDAX-Unternehmen Drägerwerk, Medigene und SLM Solutions dagegen droht der komplette Abschied aus dem Indexuniversum, die

Deutsche Telekom, Infineon und SAP aus dem DAX würden die Lücke im TecDAX auffüllen.

Die geplante Aufhebung der Trennung zwischen klassischen Branchen und Technologie-Unternehmen an der Deutschen Börse wirkt sich jedoch nicht nur auf die Indexzusammensetzung aus, sondern auch auf deren Bewertung, wie die Landesbank Baden-Württemberg jüngst anhand des durchschnittlichen Index-KGV errechnet hat:

Zum Zeitpunkt der Berechnung wiesen MDAX und SDAX laut LBBW ein durchschnittliches KGV von 18 auf, während der TecDAX auf ein KGV von 29,5 kam. Durch die von der LBBW simulierten Indexänderungen würde der Indexgewinn des MDAX um 12 % sinken und das MDAX-KGV dadurch auf Basis der Schätzungen für 2018 auf 20,5 steigen. Beim SDAX soll der Indexgewinn sogar um 20 % fallen und das KGV sich auf 22,5 erhöhen. Im TecDAX dagegen würden die DAX-Werte Telekom, Infineon und SAP den Indexgewinn um rund 18 % nach oben treiben. Dadurch würde die KGV-Bewertung von jetzt 29,5 auf 25 sinken (siehe auch [AnlegerPlus 6/2018](#)).

Schattenindizes der Deutschen Börse

Name	ISIN
MDAX(60) – SIMU PR	DE000A0Z3NK1
MDAX(60) – SIMU TR	DE000A0Z3NJ3
SDAX(70) – SIMU PR	DE000A0Z3NM7
SDAX(70) – SIMU TR	DE000A0Z3NL9
TecDAX(30) – SIMU PR	DE000A0Z3NH7
TecDAX(30) – SIMU TR	DE000A0Z3NG9

Quelle: dax-indices.com | Stand: 15.6.2018

Mit Hausbank zufrieden

Die Mehrheit der Deutschen bewertet den Service ihres Geldinstituts sehr gut bis gut. Insbesondere Sicherheit und Nutzerfreundlichkeit sind für den Kunden von Bedeutung.

Im Rahmen der jährlichen [Pace-Studie](#) hat der Bankendienstleister FIS 1.000 Verbraucher in Deutschland gebeten, die Leistung ihrer Bank zu bewerten. Bei insgesamt 66 % der Befragten erfüllt die Hausbank ihre Erwar-